



**PROBONO**  
Schulpartnerschaften  
für Eine Welt e.V.

# NEWSLETTER

September 2021



*Liebe Freundinnen  
und Freunde von **PROBONO**,*

auch in diesem Newsletter dreht sich noch vieles um Corona - wie die Pandemie die Schülerinnen und Schüler auch in Ostafrika belastet und wie die Bildung derzeit in Uganda für viele weiter ausgebremst wird, weil Schulen im Lockdown sind und es keinen digitalen Unterricht gibt.

Aber es geht auch darum, was unsere afrikanischen Partnerschulen trotz Corona auf die Beine stellen und wie sie die Mädchen und Jungen auffangen, so gut es geht. Dank Ihrer Hilfe für unsere **PROBONO**-Projekte!

So ist in Tansania das **PROBONO**-Entrepreneurship-Programm (PEP) gut gestartet. In zwölf Schulen haben sich Schülerinnen und Schüler zu PEP-Clubs zusam-

mengeschlossen und lernen dort die Grundlagen für die Gründung eines kleinen Unternehmens. Das passiert aber nicht nur in der Theorie, sondern ganz praktisch: Jeder PEP-Club hat inzwischen ein Business auf die Beine gestellt, vom Kiosk über Gemüseanbau hin zum Seifenshop, Friseursalon und zur Sparkasse für die Schülerschaft.

Auch die Lehrerfortbildung (PTT) ist auf Kurs. Im September ging sie in eine neue Runde. Das wurde sehnsüchtig erwartet und hilft spürbar, den Unterricht anschaulicher und besser zu machen. Damit können hoffentlich auch Lücken aus dem Corona-Lockdown 2020 zumindest teilweise geschlossen werden.

Dabei helfen aber auch Investitionen, die mit **PROBONO**-Hilfe an den Schulen getätigt wurden. Ein herausragendes Beispiel ist der Computerraum

*Fortsetzung nächste Seite*

an der Tingatinga School, in dem nicht nur unterrichtet wird, sondern den die Schülerinnen und Schüler auch zum Recherchieren und als digitale Bibliothek nutzen können, wie weiter unten in diesem Newsletter zu lesen ist.

Aber auch kleinere Projekte wie die Anschaffung von Unterrichtsmaterialien und Schulbüchern, Werkzeugen für den Schulgarten oder Instrumenten für Musik-AGs lagen und liegen **PROBONO** natürlich weiter am Herzen!

\*\*\*

In diesem Jahr sind die Schulen in Tansania trotz Covid-19 offen geblieben, auch unter der neuen Präsidentin Samia Suluhu Hassan, die im März das Amt nach dem Tod ihres Vorgängers John Magufuli antrat. Anders als Corona-Leugner Magufuli nimmt Suluhu Hassan das Virus aber ernst und hat ihr Land auch für Impfungen geöffnet.

In Uganda hingegen hat Präsident Yoweri Museveni wegen der sich ausbreitenden Delta-Variante - nach fast durchgehenden Schließungen seit dem vergangenen Jahr - im Juni verfügt, dass die Schulen erneut geschlossen bleiben. Bevor der Unterricht wieder losgeht, sollten erst zwei Drittel der Lehrkräfte geimpft sein, erklärte der Präsident. Das kann dauern. Aktuell stellt die Regierung die Öffnung der Schulen nicht vor Januar in Aussicht.

Wir fürchten, dass so manche Schülerin oder mancher Schüler dann gar nicht mehr an die Schule zu-



Geschlossene Schule in Uganda

rückkehrt oder nur unter immensen Schwierigkeiten wieder zum Unterricht kommen kann - weil er oder sie helfen muss, die Familie zu versorgen oder weil schlicht das Geld für die Schulgebühren fehlt.

Das ist eine große Herausforderung auch für unser Stipendiatenprogramm. Der Bedarf war schon vor Corona enorm, und nimmt jetzt umso mehr zu.

Wie segensreich die Unterstützung aber ist, davon erzählt in diesem Newsletter ein ehemaliger Stipendiat. Das gilt jetzt mehr denn je: Wo ohnehin schon Mangel herrscht, ist die Not in Corona-Zeiten umso größer. Wir bleiben dran!

Dabei bauen wir auch weiter auf Ihre Hilfe und Großzügigkeit. Vielen Dank, dass Sie uns die Treue halten!

Ganz herzlich grüßt Sie

Ihr **PROBONO** Team



# PEP: Schul-Start-ups als Basis für die Zukunft

Mama Amina ist mit ihrem Gemüsestand im ganzen Viertel bekannt. Aber der Service lässt nach Ansicht der Kundschaft Wünsche offen. Mr Makoba hingegen kümmert sich charmant um seine Kunden, doch bei ihm ist die Auswahl gering.

Das haben die 21 Mädchen und 12 Jungs vom PEP-Club der Fanaka Memorial-Schule in Dar es Salaam gründlich analysiert für ihren Businessplan.



Die entdeckte Marktlücke wollen sie mit ihrem Anbau und Verkauf von Gemüse nun füllen - zum Wohl der Gemeinschaft und als Sprungbrett fürs Leben nach der Schule. An insgesamt zwölf Schulen in Tansania sind Schülerinnen und Schüler im Rahmen des **PROBONO** Entrepreneurship Programms (PEP) mit eigenen Schul-Start-ups an den Start gegangen.



Das bringt den Schulen etwas Geld in die Kasse für dringend benötigte Anschaffungen. Aber vor allem sammeln die Jugendlichen so ganz praktisch wichtiges Know-How fürs spätere Erwerbsleben in einem Arbeitsumfeld, das nur wenige feste Jobs in Wirtschaft und Industrie zu bieten hat. Damit sind die PEP-Clubs ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen die Armut. Ganz nach ihrem Motto: „Become a job creator instead of a job seeker!“ (etwa: Schaffe Jobs statt einen Job zu suchen)

Die Ideen sind vielfältig: Die Irkisongo-Schule in Monduli hat beispielsweise einen Friseursalon eröffnet. Samstags und sonntags wird frisiert und rasiert, für 500 Shilling pro Kopf, umgerechnet etwa 20 Cent.

An anderen Schulen wird flüssige Seife mit Kokosduft produziert und verkauft. Kioske bieten selbstgemachte Snacks und Kuchen an. Und auch zwei Mini-Banken für die Schülerschaft sind eröffnet worden.

Herzlichen Dank an die PwC-Stiftung, die Dr. Hans Messer Stiftung und die Merifin Capital für ihre Unterstützung!



Verfolgen Sie alle **PROBONO** Aktivitäten auch auf Instagram: [@probono.schulpartnerschaften](https://www.instagram.com/probono.schulpartnerschaften)

# Die Lehrerinnen und Lehrer machen den Unterschied - neue Runde im PROBONO-Fortbildungsprogramm

Dass die Teilnahme an der **PROBONO**-Lehrerfortbildung (PTT) hilft, einen besseren Draht zur Schülerschaft zu bekommen, Wissen zu vermitteln und Schwung in den Unterricht zu bringen, haben wir in der ersten Runde unseres Programms in Tansania beobachten können. Jetzt geht PTT in eine neue Runde, damit noch viel mehr Schülerinnen und Schüler profitieren.

Ein erster Workshop mit 120 Lehrerinnen und Lehrern aus zwölf Schulen fand Mitte September statt, eine Reihe weiterer werden folgen. Dabei setzt PTT auf zwei Ebenen an: fachlich und methodisch-didaktisch. Beides ist wichtig - damit der Inhalt sitzt und die Vermittlung des Wissens mitreißt.

Die Rückmeldungen aus der ersten Runde sind ermutigend, vielversprechend und eine Bestätigung für das Konzept: Die Lehrerinnen und Lehrer merken, dass ihr Unterricht die Mädchen und Jungen nun viel mehr fesselt. Die Kinder sind motivierter und trauen sich auch mehr zu. Sogar in den Noten schlägt sich der neue Unterricht den Lehrkräften zufolge nieder.

**„Ich unterrichte jetzt ganz anders als zuvor.“**

Englischlehrer Frederick

**„Das Beste, was ich mitnehmen konnte, ist, dass ich auf einfache Weise so unterrichten kann, dass die Schüler das Thema verstehen.“**

Mathematik- und Physiklehrer Leo



Für die bisherige Unterstützung bei PTT einen herzlichen Dank an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), den Senior Experten Service (SES), die Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung und die Rivera-Stiftung!

# „Das PROBONO-Stipendium hat mich dahin gebracht, wo ich heute bin“

In den vergangenen 17 Jahren hat **PROBONO** etwa 500 Kinder und Jugendliche in Tansania mit Stipendien unterstützt. Dabei handelt es sich um Mädchen und Jungen aus besonders bedürftigen Familien, oft um Waisen. Die Stipendien ermöglichen ihnen, eine weiterführende Schule zu besuchen und ihre Talente zu entwickeln. Wir freuen uns immer sehr, wenn sich Stipendiaten nach ihrem Schulabschluss bei uns melden und uns erzählen, wie es ihnen geht und was sie machen.

Abel M. Abel kommt aus der Kilimanjaro Region. **PROBONO** hat die weiterführende Schulbildung des begabten Schülers auf guten Internatsschulen durch ein Stipendium finanziert. Im Jahr 2019 hat Abel auf der Duluti School seinen High School Abschluss gemacht. Für unseren Newsletter hat er uns ein paar Fragen beantwortet.

## **Lieber Abel, wo stehst Du in Deiner Ausbildung?**

Ich bin jetzt 22 Jahre alt und studiere Wirtschaftswissenschaften an der Universität von Dar es Salaam, einer staatlichen Universität. Ich bin jetzt im zweiten Jahr. Ich habe mich für Wirtschaftswissenschaften entschieden, weil es mich interessiert und es mir hilft zu verstehen, wie die Weltwirtschaft funktioniert.

## **Wie finanzierst Du Dein Studium?**

Ich bekomme ein staatliches Darlehen.

## **Kannst Du uns etwas über Deine Familie erzählen?**

Ich bin das einzige Kind meiner Mutter und meines Vaters. Die wirtschaftliche Situation ist wirklich hart. Meine Mutter ist eine Bäuerin und hat ein sehr geringes Einkommen. Sie ist es, die sich um meine Erziehung kümmert. Das **PROBONO**-Stipendium bedeutet mir sehr viel, denn es hat mich dahin gebracht, wo ich heute bin.

## **Welche Träume hast Du für Deine Zukunft?**

Ich stelle mir meine Zukunft in der Tat wunderbar vor. Mein Traum ist es, einen guten Job zu haben. Aber daneben wünsche ich mir andere Einkommens-



quellen, wie zum Beispiel ein Geschäft. Ich versuche, ein gutes Examen zu machen, um als Assistenz-Tutor an der Universität von Dar es Salaam bleiben zu können. Ich möchte mich auch weiter sozial engagieren. Das **PROBONO**-Stipendium hat mir Großzügigkeit im Allgemeinen gezeigt, und die gleiche Großzügigkeit möchte ich auch anderen gegenüber zeigen. So habe ich zusammen mit Kommilitonen begonnen, Bedürftigen, wie Waisen und Drogenabhängigen, zu helfen.

## **Die meisten Menschen in Deutschland wissen nur sehr wenig über Tansania. Was magst Du besonders an Deinem Land und seinen Menschen?**

Ich mag mein Land wirklich sehr. Die Menschen in Tansania sind so warmherzig und hilfsbereit.

## **Das PROBONO-Team wünscht Dir weiter viel Erfolg im Studium und alles Gute für Deine Zukunft, lieber Abel!**

Übersetzung: PROBONO

# Ein Quantensprung für die Internatsschule Tingatinga: Computer zum Lernen, Recherchieren, Lesen

Wenn sich bis zu 100 Schülerinnen und Schüler in einem Klassenraum drängen, fällt das Lernen schwer. Und wenn dann noch Bücher Mangelware sind, ist auch Nachschlagen nach dem Unterricht keine Lösung.



Mit der Hilfe von **PROBONO** hat die Tingatinga-Internatsschule in Sanya Juu in Tansania jetzt einen Quantensprung gemacht: Seit neuestem gibt es einen Computerraum, an dem 60 Schülerinnen und Schüler an 30 Computern unterrichtet werden können.

Das motiviert alle und hilft der Wissensvermittlung auf die Sprünge.

Der Zugang zum Internet öffnet außerdem die Tür zu Nachschlagwerken - denn die Schule hat keine Bibliothek -, zu Informationen überhaupt und zur weiten Welt.

*„Der Tingatinga-Schule fehlen die Worte,  
um euch für das zu danken,  
was ihr für uns getan habt.“*

Schulleiter Pantaleo Paresso



Danke an alle Unterstützer und für die Förderung durch das Land Hessen, BILD hilft e.V. "Ein Herz für Kinder" und die Gerhard und Paul-Hermann Bauder Stiftung.

**PROBONO** Schulpartnerschaften für Eine Welt e.V.

**Spendenkonto:**  
**Commerzbank AG Frankfurt**  
**IBAN: DE 06 5008 0000 0404 3194 00, BIC: DRESDEFF**

Mörikestraße 2, 60320 Frankfurt  
Tel. +49 / 69 / 29 72 15-0  
Fax + 49 / 69 / 29 72 15-13  
info@probono-oneworld.de  
www.probono-oneworld.de  
Fotos: **PROBONO** und Partnerschulen

